





Lieber Musiker!

Vielen Dank für den Erwerb des **Lehle Parallel M**!

Seit 1999 entwickle und baue ich Geräte, die technisch kompromisslos und mit höchster Klangtreue Signale schalten, splitten und routen. Mit dem **Lehle Parallel M** haben Sie ein Produkt erworben, bei dem nur beste Komponenten zum Einsatz kommen. Alle Baugruppen des **Lehle Parallel M** werden in Deutschland hergestellt, montiert und getestet.

Der **Lehle Parallel M** ist so robust gebaut, dass Sie lange Freude an ihm haben werden. Sollten dennoch Fragen oder Probleme auftauchen, kontaktieren Sie mich oder einen Mitarbeiter per E-Mail: [support@lehle.com](mailto:support@lehle.com)

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg mit dem **Lehle Parallel M**!

Burkhard Georg Lehle

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	2
Technische Daten .....	3
Allgemeine Beschreibung .....	4
Anwendungsbeispiele	
- <b>Lehle Parallel M</b> für parallele Effekt-Loops .....	9
- <b>Lehle Parallel M</b> für Effekt-Loops im seriellen Einschleifweg eines Verstärkers .....	11
- <b>Lehle Parallel M</b> zum Mischen von zwei Eingangssignalen .....	13
- <b>Lehle Parallel M</b> zum Mischen von zwei Tonabnehmern eines Instruments.....	15
- <b>Lehle Parallel M</b> als aktive DI-Box.....	17
Signalflussdiagramm des <b>Lehle Parallel M</b> .....	18

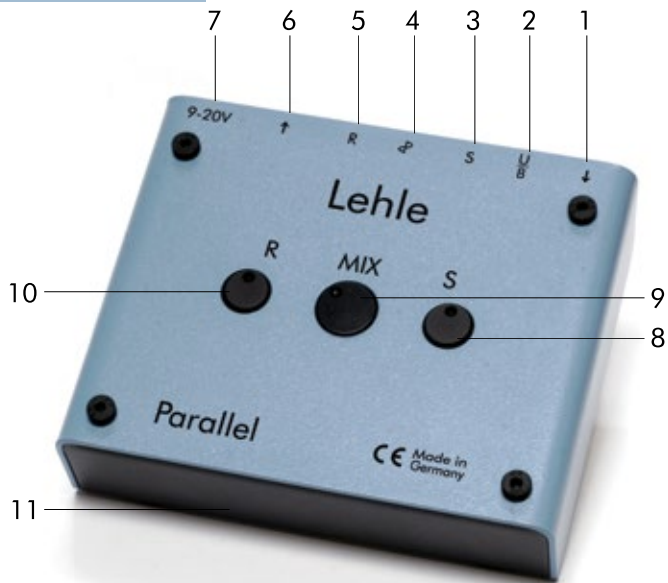
Der **Lehle Parallel M** ist ein kompakter und vielseitig verwendbarer Line-Mischer für klanglich höchste Ansprüche. Mit Hilfe des **Lehle Parallel M** lassen sich Signale von Effektgeräten zum Originalsignal hinzumischen, wahlweise vor dem Verstärker oder durch Einschleifen in dessen seriellen Effektweg. Der große Vorteil des **Lehle Parallel M** ist, dass die Pegel des Send- und Return-Wegs separat angepasst werden können. Außerdem lässt sich das Mischungsverhältnis des Effekts zum Originalsignal mit dem MIX-Regler je nach Bedarf optimal einstellen. Die Send- und Return-Wege können dabei sowohl symmetrische (balanced) als auch unsymmetrische (unbalanced) Eingänge bedienen. Der große Dynamikumfang des **Lehle Parallel M** ermöglicht beispielsweise, dem Gitarrensinal einen 19"-Studioeffekt mit dessen niederohmigem Line-Pegel hinzuzumischen, oder über den Verstärker-Effektweg im Pegel angepas-

ste Bodeneffektpedale einzuschleifen. Dank der integrierten JFET-Technologie sind die Eingänge des **Lehle Parallel M** für hochohmige Signale von E-Gitarren und -Bässen oder akustischen Instrumenten mit Tonabnehmern bestens geeignet. Gleichermaßen können niederohmige Signale von Keyboards oder aktiven E-Gitarren bzw. -Bässen ebenfalls verarbeitet werden mit einem Übertragungsbereich von 20 bis 100.000 Hz! Um die Dynamik von Röhren-Verstärkern voll auszunutzen, wird die Eingangsspannung hinter der Stromversorgungs-Buchse gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 18V verdoppelt. Der in einem robusten 1,5 mm starken Stahlblech-Gehäuse sitzende **Lehle Parallel** ist in zwei Varianten erhältlich: **Parallel L** verfügt über einen goldkontaktierten True-Bypass-Schalter, **Parallel M** ist ein reiner Mischer.

## Technische Daten

Gewicht:	521 g (ohne Batterie)
Länge:	10 cm
Breite:	12,2 cm
Höhe über alles:	3,9 cm
Spannungsbereich:	9 - 20 V AC oder DC bzw. 9 V Blockbatterie
Stromaufnahme:	37 mA mit Batterie, 63 mA mit Stromversorgung
Frequenzgang:	20 Hz - 100 kHz
Klirrfaktor:	0,003 % bei 1kHz, 0 dBu
Impedanz Eingang:	1 MOhm
Impedanz Return:	1 MOhm
Impedanz Ausgang:	100 Ohm
Impedanz Send:	100 Ohm
Geräuschspannungsabstand:	-91 dB (A gewichtet)
Max Pegel:	5,3 V RMS (ca. 16 dBu)
Max Verstärkung/ Abschwächung Send u. Return:	+/- 15 dB

## Allgemeine Beschreibung



## 1. Eingangsbuchse

■ *Schließen Sie an dieser Buchse Ihr Instrument oder den Send-Ausgang Ihres Verstärkers an.*

Der Eingang des **Lehle Parallel M** ist hochohmig ausgelegt und kann deshalb sowohl nieder- als auch hochohmige Signale aller Art aufnehmen. Sie haben hier die Möglichkeit, die gesamte Palette an Instrumenten anzuschließen: Elektrische und akustische Saiteninstrumente, wie z. B. EGitarren und Bässe, Westerngitarren, Konzertgitarren und Streichinstrumente aller Art, aber auch niederohmige Signale von Computern, Keyboards oder Mischpulten.

Für den Fall, dass Sie mit Hilfe des **Lehle Parallel M** einen externen Effekt in den seriellen Einschleifweg Ihres Verstärkers einbinden wollen, verbinden

Sie den Send-Ausgang Ihres Verstärkers mit der Eingangsbuchse.

**Hinweis:** Im Batteriebetrieb wird durch das Einstecken eines Kabels in die Eingangsbuchse gleichzeitig die Batterie mit eingeschaltet. Ziehen Sie deshalb unbedingt nach Beendigung Ihrer Session oder bei längeren Pausen den Stecker aus der Eingangsbuchse!

## 2. U/B-Modusschalter

■ *Stellen Sie diesen Schalter entsprechend ein, je nachdem, ob am Send- Ausgang (3) ein symmetrisches oder unsymmetrisches Signal anliegen soll.*

Für das Anliegen eines unsymmetrischen Signals an der Send-Buchse (3) schieben Sie den goldkontaktierten Schalter in die Stellung „U“ (für unbalanced), für ein symmetrisches Signal wählen Sie Stellung „B“ (für balanced).

Werden an der Send-Buchse (3) normale (Boden-) Effektgeräte angeschlossen, sollte der Modusschalter auf „U“ stehen, da diese Geräte in der Regel einen unsymmetrischen Eingang besitzen. Mischpulte, Stageboxen oder A/D-Wandler verfügen meist über symmetrische Eingänge, hier stellen Sie den Modusschalter um auf „B“.

## 3. Send-Buchse

■ *Schließen Sie hier den Eingang Ihres Effektgeräts oder den Eingang Ihres Zielgeräts (z. B. Mischpult, Computer usw.) an.*

Wenn Sie den **Lehle Parallel M** für parallele Effekt-Loops einsetzen, verbinden Sie die Send-Buchse mit dem Eingang Ihres Effektgeräts. Die Send-Buchse kann allerdings auch als DI-Ausgang

benutzt werden, um das Signal auf den Eingang eines Mischpults oder eines A/D-Wandlers bzw. Soundkarte zu routen. Die Intensität des Signals, das an der Send-Buchse anliegt, lässt sich mit dem zugehörigen Regler (8) beeinflussen.

#### 4. Phasenumkehrschalter

■ *Drehen Sie hier bei Bedarf die Phase des Return-Signals.*

Beim Mischen des Originalsignals mit dem Return-Signal kann es unter Umständen zu Phasenauslösungen kommen. Meistens wird dieser Sound dann als zu „dünn“ empfunden. Das Drehen der Phase mit dem Phasenumkehrschalter behebt dieses Problem. Probieren Sie einfach aus, in welcher Stellung der Klang sich am besten anhört. Letztendlich entscheidet hier der individuelle Geschmack.

#### 5. Return-Buchse

■ *Schließen Sie hier den Ausgang Ihres Effektgeräts oder den Ausgang Ihres Zweitgeräts (z. B. Mischpult, Computer, zweiter Tonabnehmer eines Instrumentes usw.) an.*

Wenn Sie den **Lehle Parallel M** für parallele Effekt-Loops einsetzen, verbinden Sie den Ausgang

Ihres Effektgeräts mit der Return-Buchse. Die Return-Buchse kann auch als Eingang für andere Signalquellen dienen. Dies kann z. B. der Ausgang einer Soundkarte eines Computers oder auch der Ausgang eines Signalprozessors sein. Falls der **Lehle Parallel M** verwendet wird, um zwei Tonabnehmer eines Instruments zu mischen, kann die Return-Buchse auch als Eingang für einen zweiten Tonabnehmer benutzt werden. Die Eingangsimpedanz, die an der Return-Buchse anliegt, beträgt 1M $\Omega$ . Dadurch können auch besonders schwache Signale, wie die von Piezo- oder magnetischen Tonabnehmern, ohne Soundverlust übertragen werden.

Der Return-Eingang kann sowohl symmetrische als auch unsymmetrische Signale verarbeiten. Je nachdem, ob ein Stereoklinkenstecker für symmetrische oder ein Monoklinkenstecker für unsymmetrische Signale angeschlossen ist, stellt sich der Return-Eingang automatisch auf dieses Signal ein. Die Empfindlichkeit des Return-Eingangs lässt sich mit dem Regler (10) beeinflussen.

#### 6. Ausgangsbuchse

■ *Schließen Sie hier Ihren Verstärker oder den*

*Return-Eingang des seriellen Einschleifwegs Ihres Verstärkers an.*

Das hier anzuschließende Gerät ist in der Regel ein Verstärker, kann aber auch ein Mischpult, eine Stagebox oder eine Soundkarte sein. Hier liegt das gemischte Signal aus dem Eingangs- und dem Return-Signal an. Das Mischungsverhältnis wird mit dem MIX-Regler (9) beeinflusst.

Für den Fall, dass Sie mit Hilfe des **Lehle Parallel M** einen externen Effekt in den seriellen Einschleifweg Ihres Verstärkers einschleifen wollen, verbinden Sie die Ausgangsbuchse mit dem Return-Eingang Ihres Verstärkers.

## 7. Externe Stromversorgung

■ *Schließen Sie hier ein Netzteil mit einer Spannung von 9 - 20 V an.*

Generell empfehlen wir für den dauerhaften Einsatz des **Lehle Parallel M** den Betrieb mit einem Netzteil. Dieses sollte mindestens 9 Volt und nicht mehr als 20 Volt Spannung liefern. Die Polung spielt dabei keine Rolle. Es können Wechsel- oder Gleichspannungsquellen verwendet werden. Die Versorgungsspannung wird intern gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 18

Volt verdoppelt. Ein passender Stecker für die Stromversorgungsbuchse des **Lehle Parallel M** liegt bei; bei Bedarf kann dieser an das von Ihnen verwendete Netzteilkabel angelötet werden. Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, den **Lehle Parallel M** mit einer 9-Volt-Blockbatterie zu betreiben. Mit einer fabrikfrischen Alkali 9V-Blockbatterie sollte ein Betrieb des **Lehle Parallel M** für ca. 12 Stunden gewährleistet sein immer vorausgesetzt, dass Sie nach Beendigung Ihrer Session oder bei längeren Pausen den Stecker aus der Eingangsbuchse ziehen! Zur Installation einer 9V-Blockbatterie muss der Deckel abgeschraubt werden. Öffnen Sie dazu die vier Gehäuseschrauben des Deckels und ziehen Sie den Deckel ab.

**Hinweis:** Sinkt die Netzteil-Spannung unter einen Wert von 9 Volt, schaltet der **Lehle Parallel M** intern die Stromversorgung automatisch über ein goldkontaktiertes Relais auf die Batterie um. Wenn Sie also sicher gehen wollen, dass der **Lehle Parallel M** auch nach Ausfall der Stromversorgung auf der Bühne weiterhin funktioniert, installieren Sie zur Sicherheit immer eine funktionstüchtige Batterie im Gerät.

## 8. Regler für Send-Signal (S)

■ Stellen Sie hier den Pegel des Send-Signals ein. Steht dieser Regler in der Mittelstellung, liegt das Eingangssignal 1:1 am Send-Eingang an. Drehen Sie den Regler nach links, wird das Signal um bis zu 15dB abgeschwächt, nach rechts kann das Signal um bis zu 15dB geboostet werden.

## 9. MIX-Regler

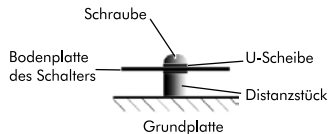
■ Stellen Sie hier das Mischungsverhältnis zwischen Eingangs- und Return-Signal ein. Steht dieser Regler in der Mittelstellung, werden beide Signale gleich stark übertragen. Drehen Sie den MIX-Regler nach links, wird das Return-Signal stärker und das Eingangssignal schwächer. Wird der Regler nach rechts gedreht, wird das Eingangssignal stärker und das Return-Signal schwächer.

## 10. Regler für Return-Signal (R)

■ Stellen Sie hier den Pegel des Send-Signals ein. Steht dieser Regler in der Mittelstellung, wird das Signal am Return-Eingang 1:1 übertragen. Drehen Sie den Regler nach links, wird das Signal um bis zu 15dB abgeschwächt, nach rechts kann das Signal um bis zu 15dB geboostet werden.

## 11. Boden mit Befestigungsmöglichkeit

■ Montieren Sie bei Bedarf mit Hilfe mitgelieferter Befestigungsschrauben den **Lehle Parallel M** auf einer Grundplatte (z. B. auf einem Pedalboard).



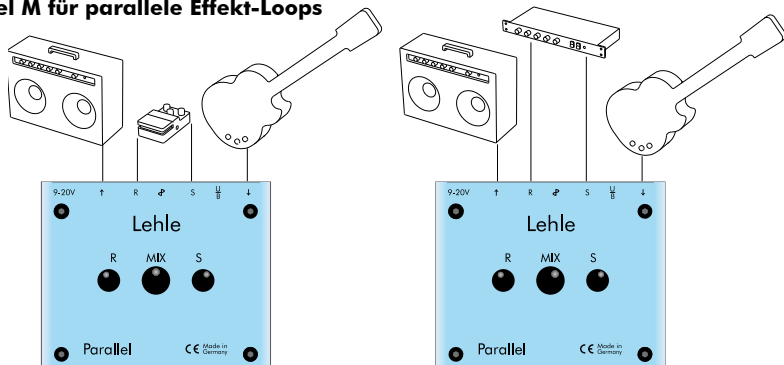
**Tip:** sollten Sie eine Klettband-Lösung zur Befestigung auf einem Pedalboard vorziehen, notieren Sie sich bitte die Seriennummer des Schalters für eventuelle Support Anfragen bevor Sie die Nummer überkleben.

Der **Lehle Parallel M** lässt sich aufgrund einer bereits vorgefertigten Befestigungsmöglichkeit problemlos auf einer Grundplatte montieren. Öffnen Sie dazu die vier Gehäuseschrauben des Deckels und ziehen Sie den Deckel ab. Befestigen Sie danach den Boden des Geräts mit Hilfe der zwei mitgelieferten Schrauben, den Unterlegscheiben und den Distanzstücken auf eine Grundplatte. Anschließend setzen Sie den Deckel wieder auf und bringen die vier Gehäuseschrauben wieder an.

## Anwendungsbeispiele

Durch seine universellen Eigenschaften eignet sich der **Lehle Parallel M** für Live-Einsätze auf der Bühne oder im Konzertsaal genauso wie für Recording-Sessions im Studio. Im Folgenden erhalten Sie einige typische Anwendungsbeispiele, wie Sie den **Lehle Parallel M** sinnvoll einsetzen können.

### Lehle Parallel M für parallele Effekt-Loops



#### Anschluss der Geräte

- Eingangsbuchse (1) → Instrument
- Send-Buchse (3) → Eingang Effektgerät(e)
- Return-Buchse (5) → Ausgang Effektgerät(e)
- Ausgangsbuchse (6) → Verstärker

Bei der Einbindung von Effekten in den Signalweg können vielerlei Probleme auftreten, vor allem auch dann, wenn man ältere, sogenannte „Vintage“-Effektgeräte zum Einsatz bringt, die aus Sound-technischer Sicht zwar einzigartig sind, aber dem Originalklang meist gehörig zusetzen. Hier hilft der **Lehle Parallel M** auf vielfältige Weise:

■ **Optimaler Effektanteil:** Durch die Möglichkeit, mittels des MIX-Reglers (9) ein optimales Mischungsverhältnis zwischen Original und Effekt

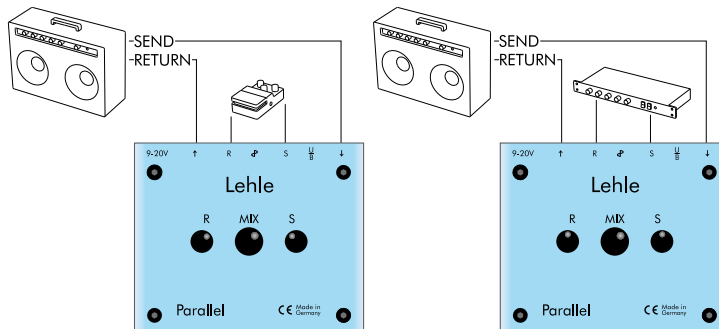
einzustellen, können die Effektanteile feinfühlig zum Originalsignal hinzugemischt werden.

■ **Minimales Rauschen:** Durch die Möglichkeit, das angeschlossene Effektgerät mittels der Send- und Return-Regler optimal einzupegeln, kann das Rauschen auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Bei Effektgeräten, die ein starkes Eigenrauschen produzieren, kann es sinnvoll sein, den Send-Pegel anzuheben, um mehr Signal und weniger Rauschen im Effekt-Sound zu erzielen.

### Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an die Eingangsbuchse (1) des **Lehle Parallel M** an.
2. Schließen Sie Ihren Verstärker an der Ausgangsbuchse (6) des **Lehle Parallel M** an.
3. Verbinden Sie die Send-Buchse (3) des **Lehle Parallel M** mit dem Eingang Ihres Effektgeräts.
4. Verbinden Sie den Ausgang Ihres Effektgeräts mit der Return-Buchse (5) des **Lehle Parallel M**.
5. Pegeln Sie am **Lehle Parallel M** mit Hilfe der Send- (8) und Return-Regler (10) das angeschlossene Effektgerät optimal ein.
6. Stellen Sie am **Lehle Parallel M** mittels des MIX-Reglers (9) den gewünschten Effektanteil ein.
7. Los geht's!

## Lehle Parallel M für Effekt-Loops im seriellen Einschleifweg eines Verstärkers



### Anschluss der Geräte

- Eingangsbuchse (1) → Send des seriellen Einschleifwegs eines Verstärkers
- Send-Buchse (3) → Eingang Effektgerät(e)
- Return-Buchse (5) → Ausgang Effektgerät(e)
- Ausgangsbuchse (6) → Return des seriellen Einschleifwegs eines Verstärkers

Viele Verstärker besitzen nur einen seriellen Einschleifweg. Das bedeutet, dass das Signal zwischen Vor- und Endstufe komplett durch diesen Einschleifweg geleitet wird. Versucht man nun,

an dieser Stelle Bodeneffektgeräte einzubinden, ist der Pegel am seriellen Einschleifweg für diese Geräte oftmals zu hoch. Mit dem **Lehle Parallel M** besitzt man die Möglichkeit, den Pegel für

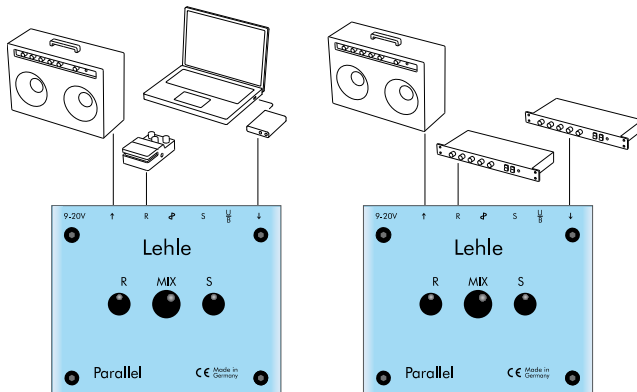
diese Effekte optimal anzupassen, indem man den Send-Regler (8) etwas herunterdreht. Um den Pegel wieder auf das Niveau des Einschleifwegs am Verstärker anzuheben, dreht man den Return-Regler (10) dementsprechend auf. Werden im seriellen Einschleifweg digitale Effektprozessoren eingesetzt, verliert das Signal oftmals

an Wärme, Druck und Tiefe kurzum all das, was den Sound eines guten Röhren-Verstärkers ausmacht, geht verloren. Mit dem **Lehle Parallel M** kann man das Effektsignal dem Originalklang beimischen. Damit bleiben alle guten klanglichen Eigenschaften erhalten, gleichzeitig muss man nicht auf den gewünschten Effekt-Sound verzichten.

### Vorgehensweise:

1. Verbinden Sie den Send-Ausgang des seriellen Einschleifwegs Ihres Verstärkers mit der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Parallel M**.
2. Verbinden Sie die Ausgangsbuchse (6) des **Lehle Parallel M** mit dem Return-Eingang des seriellen Einschleifwegs Ihres Verstärkers.
3. Verbinden Sie die Send-Buchse (3) des **Lehle Parallel M** mit dem Eingang Ihres Effektgeräts.
4. Verbinden Sie den Ausgang Ihres Effektgeräts mit der Return-Buchse (5) des **Lehle Parallel M**.
5. Pegeln Sie am **Lehle Parallel M** mit Hilfe der Send- (8) und Return-Regler (10) das angeschlossene Effektgerät optimal ein.
6. Stellen Sie am **Lehle Parallel M** mittels des MIX-Reglers (9) den gewünschten Effektanteil ein.
7. Los geht's!

## Lehle Parallel M zum Mischen von zwei Eingangssignalen



### Anschluss der Geräte

- Eingangsbuchse (1) → Ausgang erstes Gerät (Effektgerät, PC, Keyboard, Mischpult, Instrument usw.)
- Send-Buchse (3) → –
- Return-Buchse (5) → Ausgang zweites Gerät (PC, Keyboard, Mischpult, Instrument usw.)
  - bei Bedarf symmetrisches Signal)
- Ausgangsbuchse (6) → Verstärker, Eingang PC oder Mischpult

Der **Lehle Parallel M** kann auch dafür eingesetzt werden, um zwei unterschiedliche Signale zu mischen. Da der reguläre Eingang (1) und der Return-Eingang (5) beide hochohmig ausgelegt sind, können alle nur denkbaren Signale verarbeitet und gemischt werden, selbst ansonsten schwierig zu verarbeitende Signale. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um niederohmige Signale von

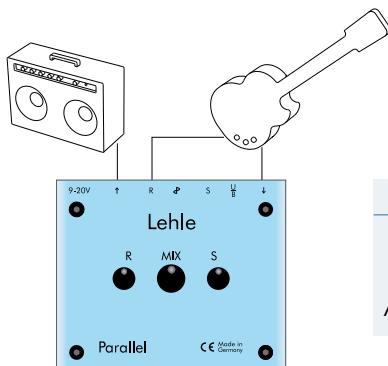
Computern, Keyboards oder Mischpulten oder um hochohmige Signale von passiven Tonabnehmern handelt.

Eine häufig vorkommende Anwendung ist in diesem Zusammenhang das Mischen von zwei Preamps bzw. Effektgeräten, die mittels des **Lehle Parallel M** auf optimale Weise zu einem Gesamtsignal zusammengeführt werden können.

### Vorgehensweise:

1. Verbinden Sie den Ausgang Ihres ersten Geräts mit der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Parallel M**.
2. Verbinden Sie den Ausgang Ihres zweiten Geräts mit dem Return-Eingang (5) des **Lehle Parallel M**.
3. Stellen Sie die Empfindlichkeit für das zweite Gerät mit Hilfe des Return-Reglers (10) am **Lehle Parallel M** ein.
4. Stellen Sie das gewünschte Mischungsverhältnis beider Geräte mit Hilfe des MIX-Reglers (9) am **Lehle Parallel M** ein.
5. Schließen Sie Ihren Verstärker oder ein anderes Zielgerät an die Ausgangsbuchse (6) des **Lehle Parallel M** an.
6. Los geht's!

## Lehle Parallel M zum Mischen von zwei Tonabnehmern eines Instruments



### Anschluss der Geräte

Eingangsbuchse (1) → Erster Tonabnehmer Instrument

Send-Buchse (3) → –

Return-Buchse (5) → Zweiter Tonabnehmer Instrument

Ausgangsbuchse (6) → Verstärker

Viele Instrumente besitzen zwei unterschiedliche Tonabnehmer, z. B. einen magnetischen und einen Piezo-Tonabnehmer. Um diese Signale zu mischen, eignet sich der **Lehle Parallel M** in hervorragender Weise.

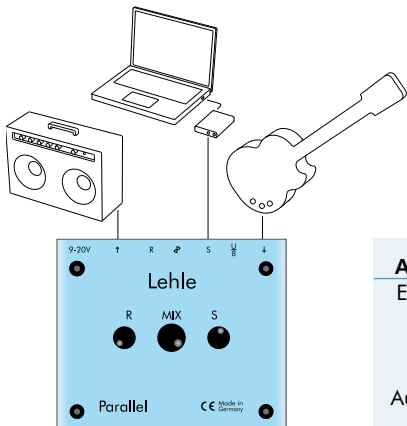
Probleme können unter Umständen dann entstehen, wenn beim Mischen der beiden Tonabnehmer Phasenauslöschungen auftreten, so dass der

gemischte Sound als Ergebnis dünn und kraftlos klingt. Dieses Problem lässt sich jedoch mit Hilfe des Phasenumkehrschalters (4) schnell beheben. Durch Betätigen dieses Schalters wird die Phase am Return-Eingang gedreht und der gemischte Klang aus beiden Tonabnehmern kommt zur vollen Entfaltung.

### Vorgehensweise:

1. Verbinden Sie den ersten Tonabnehmer Ihres Instruments mit der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Parallel M**.
2. Verbinden Sie den zweiten Tonabnehmer Ihres Instruments mit dem Return-Eingang (5) des **Lehle Parallel M**.
3. Stellen Sie die Empfindlichkeit für Ihren zweiten Tonabnehmer mit Hilfe des Return-Reglers (10) am **Lehle Parallel M** ein.
4. Stellen Sie das gewünschte Mischungsverhältnis beider Tonabnehmer mit Hilfe des MIX-Reglers (9) am **Lehle Parallel M** ein.
5. Schließen Sie Ihren Verstärker an die Ausgangsbuchse (6) des **Lehle Parallel M** an.
6. Prüfen Sie den Gesamt-Sound hinsichtlich evtl. Phasenauslöschungen und betätigen Sie bei Bedarf den Phasenumkehrschalter (4) am **Lehle Parallel M**.
7. Los geht's!

## Lehle Parallel M als aktive DI-Box



Eine weitere, durchaus praktikable Anwendung des **Lehle Parallel M** besteht in der Möglichkeit, ihn als aktive DI-Box einzusetzen. Dabei wird das unverfälschte Signal über die Send-Buchse (3) auf den Eingang eines Mischpults, einer Stagebox oder eines A/D-Wandlers bzw. Soundkarte geroutet, während gleichzeitig der gewohnte Sound aus dem Verstärker zu hören ist.

### Anschluss der Geräte

Eingangsbuchse (1) → Instrument

Send-Buchse (3) → Eingang Mischpult, PC, Stagebox etc.  
(bei Bedarf symmetrisches Signal)

Return-Buchse (5) → –

Ausgangsbuchse (6) → Verstärker

### Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an die Eingangsbuchse (1) des **Lehle Parallel M** an.
2. Schließen Sie Ihren Verstärker an der Ausgangsbuchse (6) des **Lehle Parallel M** an.
3. Stellen Sie den U/B-Modusschalter (2) am **Lehle Parallel M** entsprechend ein, je nachdem, ob der Send-Ausgang (3) ein symmetrisches oder unsymmetrisches Signal liefern soll (siehe auch Beschreibung U/B-Modusschalter).
4. Verbinden Sie die Send-Buchse (3) des **Lehle Parallel M** mit dem Eingang Ihres Zielgeräts.

5. Drehen Sie den MIX-Regler (9) am **Lehle Parallel M** ganz nach rechts, damit am Ausgang 100% des Originalsignals anliegt.
6. Stellen Sie den optimalen Ausgangspegel mit Hilfe des Send-Reglers (8) am **Lehle Parallel M** ein.
7. Los geht's!

### Hinweis:

Das Signal, das an der Send-Buchse (3) anliegt, ist nicht galvanisch vom Ausgang getrennt. Das bedeutet, dass unter Umständen Masseschleifen auftreten können, die unerwünschte Nebengeräusche verursachen. In diesem Fall können Sie einen

**Lehle P-Split II** dazwischen schalten, der durch den eingebauten **LTHZ-Transformer** die Signale galvanisch trennt und auf diese Weise jegliche Nebengeräusche eliminiert.

### Signalflussdiagramm des Lehle Parallel M

